

Schaffhauser Nachrichten



Das Intelligenzblatt – seit 1861
163. Jahrgang, Nummer 212
AZ 8200 Schaffhausen
Preis FR. 4.00
www.shn.ch

Diebestour mit Folgen
Nach seinem Kumpan wird auch ein 31-jähriger Algerier für sechs Jahre des Landes verwiesen. / 21

Apfelparadies in Wilchingen
Susanne und Andreas Hedinger pflegen über 2000 Obstbäume, darunter 20 verschiedene Apfelsorten / SH Bauer

HAUSÄRZTEMANGEL

Medizinische Versorgung im Klettgau gefährdet

BERINGEN/LÖHNINGEN/NEUNKIRCH. Im Moment fehlen in der Schweiz rund 4000 Hausärzte und bald werden es noch mehr sein. Besonders schwierig ist die Situation im Klettgau. Gemäss Bevölkerungsdichte müssten in der Region 14 Hausärzte tätig sein, aktuell ist es aber nur etwas mehr als die Hälfte.

Die Klettgauer Ärzteschaft hat nun einen Hilferuf ausgestossen. «Wir haben das Gefühl, dass der Ernst der Lage sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik massiv unterschätzt wird», sagt Frauke Jochims, Hausärztin in Neunkirch. Für sie ist der Hausärztemangel vor allem eine politische Krise, die mit der Politik gelöst werden müsse. (dma) / 19

Martina Munz tritt als Nationalrätin zurück, Linda De Ventura rückt nach

Nach elf Jahren im Nationalrat tritt die Schaffhauserin Martina Munz zurück. Ersetzt wird sie durch Linda De Ventura, die in der Wintersession im Dezember vereidigt wird.



«Die grossen Brocken sind jetzt durch, der richtige Moment für den Rücktritt.»

Martina Munz
SP-Nationalrätin

Andrea Tedeschi

BERN. Die 68-jährige SP-Umweltpolitikerin Munz war erst im vergangenen Oktober für eine weitere Legislatur in den Nationalrat gewählt worden. «Meine Zeit als Nationalrätin neigt sich dem Ende zu. Mein Leben bleibt politisch», teilte Munz gestern mit. Der Rücktritt kommt zwar nicht unerwartet, aber dennoch früher als vermutet. Munz sagt: «Ich bin zwar noch voller Energie, aber ich habe doch ein Alter und ich will nicht zuwarten, bis ich amtsmüde werde.» Sie habe nie einen Hehl da-

raus gemacht, dass sie vorzeitig zurücktreten könnte.

Ihre politische Karriere begann im Schaffhauser Klettgau in den 1990er-Jahren, dann wechselte sie in den Kantonsrat. Im Jahr 2013 schaffte sie es als dritte Schaffhauser Frau in die Bundespolitik. Sie rückte damals für den zurückgetretenen Hans-Jürg Fehr nach.

Politische Weggefährten reagieren unterschiedlich auf den Entscheid. Für die meisten kommt er überraschend. Der Schaffhauser SVP-Ständerat Hannes Germann sagt: «Mich überrascht, dass der Rücktritt so früh kommt.»

Auch sein Parteikollege, der Schaffhauser SVP-Nationalrat Thomas Hurter sagt: «So kurz nach den Wahlen hätte ich das nicht erwartet und ich finde es gegenüber den Wählern schwierig.» Aus der SP tönt es konzilianter. «Wenn der Moment gekommen ist, in dem sie sich mehr auf die Enkelkinder konzentrieren

möchte als auf Bern, ist das sehr gut nachvollziehbar», sagt Thomas Weber, Co-Präsident der SP Stadt Schaffhausen.

Dass Munz knapp ein Jahr nach der Wiederwahl zurücktritt, begründet sie selbst damit, dass sie wichtige Geschäfte habe abschliessen können, für die sie lange Zeit intensiv um Kompromisse gerungen habe. «Diese grossen Brocken sind jetzt durch, der richtige Moment für den Rücktritt.»

Linda De Ventura folgt im Dezember

Nun macht Munz den Sitz im Nationalrat für Linda De Ventura frei. Die 38-Jährige ist seit 2015 im Schaffhauser Kantonsrat aktiv. Seit 2023 ist sie Vizepräsidentin der SP-Kantonsratsfraktion. De Ventura sagt: «Martina Munz hat die Umweltpolitik im Nationalrat lange geprägt, ich bin dankbar, dass ich ihre Nachfolge antreten darf.» / 7

TV-DUELL

Kamala Harris siegt nach Punkten

PHILADELPHIA. Rund zwei Monate vor der US-Wahl haben sich die beiden US-Präsidentschaftskandidaten Kamala Harris und Donald Trump bei ihrem ersten TV-Duell einen hitzigen Schlagabtausch geliefert. Harris sei es dabei oft gelungen, Trump in die Defensive zu treiben, sind sich Kommentatoren in US-Medien einig. Doch wie sehr hilft ihr das am Wahltag?

Swift hat entschieden

Taylor Swift hatte sich unmittelbar nach dem TV-Duell überraschend für die Demokratin ausgesprochen. Sie werde bei der Präsidentenwahl am 5. November für Harris und deren Vizepräsidenten Tim Walz stimmen, kündigte die Sängerin auf Instagram an. Swift hat bei ihren Fans enormen Einfluss – vor allem bei jungen Frauen, einer wichtigen Wählergruppe – und auf der Plattform Instagram rund 283 Millionen Follower. (sda) / 2,3

PFAS IM FLEISCH

Fleischverbot: So reagiert der Kanton

SCHAFFHAUSEN. Gesundheitsgefährdende Chemikalien sorgten Ende August in St. Gallen dafür, dass fünf Bauernbetrieben der Verkauf ihres Fleisches verboten wurde.

Im Kanton Schaffhausen prüft derzeit das Interkantonale Labor (IKL) in Lebensmitteluntersuchungen, ob auch hier Höchstwerte für die sogenannten «Ewigkeitschemikalien» PFAS überschritten werden.

Bis die Ergebnisse der Abklärungen vorliegen, wird es allerdings noch Monate dauern. Der Bauernverband bereitet sich dennoch auf allfällige Auswirkungen vor, wie er auf Anfrage erklärt. (mab) / 17



Kein Durchkommen

Die Kadetten Schaffhausen um Patrik Martinovic (am Ball) finden in der Top-Affiche gegen Kriens-Luzern nicht in ihr Spiel – und müssen die erste Saisonniederlage hinnehmen. BILD MICHAEL KESSLER / 22

FINANZAUSGLEICH

Zentrum zweifelt an Weisheit der Regierung

Die Regierung empfiehlt in ihrem Vernehmlassungsvorschlag zum Finanzausgleich eine komplette Streichung der Zentrumslasten – Neuhausen und Schaffhausen würden von den Landgemeinden also nicht mehr für das Museum zu Allerheiligen oder das Trottentheater alimentiert werden.

Die beiden Zentrumsgemeinden möchten diesen Vorschlag nicht einfach so hinnehmen. Die Stadt hat eine Studie in Auftrag gegeben, welche Vor- und Nachteile ihrer Zentrumslast bemessen soll. Das beauftragte Büro hat bereits für die Städte Luzern und St. Gallen gearbeitet und beiden Städten eine sehr grosse Zentrumslast attestiert. Fabian Bolli, GLP-Einwoherrat von Neuhausen, regt auch für Neuhausen eine eigene Studie an. Derweil warnt Wirtschaftsexperte Reiner Eichenberger vor einem einseitigen Studien-Design. (tbo) / 15

BADI-BILANZ

In dieser Badi spielt Umsatz keine Rolle

SCHAFFHAUSEN. Mitte September: Die Temperaturen sinken und mit ihnen findet auch das Badejahr 2024 ein Ende. Nach einem sehr regenreichen Start in die Badesaison stellten sich die Schaffhauser Schwimmbäder alle dieselbe Frage: Können wir den Rückstand wieder aufholen? Wie die Schaffhauser Badi am Ende der Saison dastehen, zeigt die Badi-Bilanz auf. Diese illustriert, dass es den Badi neben finanziellen Aspekten auch um ganz andere Dinge geht. Besonders wichtig sei es, dass alles reibungslos und unfallfrei über die Bühne geht. (rdo) / 16

gsaat isch gsaat

«Es gab noch nie eine Ausstellung bei uns im Museum zu Allerheiligen, welche mich nicht interessierte.»

Simona Bühler
Die Museumsangestellte freut sich sehr auf die kommende Museumsnacht vom Samstag. / 15

«Wenn ich mit anderen Jugendlichen spreche, fällt mir auf, dass Politik oft überhaupt kein Thema ist.»

Natalie Linsi
Die 17-Jährige will anderen jungen Menschen Politik näherbringen. / 18

«Damit können unsere eigenen Wahrnehmungen bestätigt werden.»

Thomas Breiter
Der Obmann der Geisslibachfischer über geplante Wirkungskontrollen zur ökologischen Aufwertung des Lebensraums. / 20

ALTERNATIVEN ZUR KUNSTAKTION

Fünf Gratisideen zur Belebung der Stadt

SCHAFFHAUSEN. Die Kunstaktion der Stadt Schaffhausen, die zusammen mit den Riklin-Brüdern umgesetzt wurde, hat nicht nur für rote Köpfe gesorgt, sondern auch die Stadtkasse mit rund 100 000 Franken belastet. Aber es geht auch anders, wie fünf einfache Ideen der SN-Redaktion zeigen: Mit etwas Fantasie und gutem Willen lässt sich die Stadt für den Betrag von 100 000 Franken gut beleben. (r.) / 17

